

a SOLDIER' s life

ZackxCloud

Von Ragemerize

Kapitel 3: Fight for freedom!

Zack baute sich vor Sephiroth und knurrte.

„Finger weg von meinem Cloud...“

Der General lachte kalt und stand wieder auf.

„Das werden wir sehen...“

Mit erhobenem Schwert stürmte er auf den First Class SOLDIER los und vollführte seinen ersten Schlag.

Zack konnte knapp ausweichen und schlug schnell zurück, jedoch ohne Erfolg. Früher trainierte er oft mit Sephiroth, aber seitdem sich dieser so stark verändert hatte, wollte er nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Ein Nachteil...

Denn so hatte er Zeit, um sich neue Techniken einzuverleiben und zu üben.

Der Schwarzhäarige knurrte auf und stürmte erneut auf ihn zu. Geschickt trat er nach den Beinen des Größeren und konnte ihn so in' s Taumeln bringen.

Cloud sah mit geweiteten Augen zu.

Er wollte das Ganze nicht sehen. Nicht hören. Es sollte gar nicht erst stattfinden! Wegen ihm erst recht nicht...

„Aufhören!!!“, rief er immer wieder, jedoch ohne Erfolg. Es würde niemals enden. Solange er da war.

Während Zack und der General weiter kämpften, stand Cloud auf und zitterte.

„Aufhören...“

Der General lag in Führung, das konnte man deutlich sehen. Zack wich immer weiter zurück und konnte mittlerweile nur noch abwehren. Ein kurzer Blick galt Cloud und schon war er zu Boden gebracht worden.

„Zack!!!“

Cloud stürmte zu ihm und hielt Sephiroth davon ab, ihm das Leben zu nehmen. Mit zitternden Händen nahm er Zack' s Schwert und erhob es gegen den Peiniger.

„Ich werde kämpfen..“

Angesprochener lachte.

„Du? Gegen mich? Wie willst du das bitte schaffen? Gegen mich kommt niemand an... Du siehst es doch. Nicht einmal der große Zack! Schau nur, wie er da liegt... Ein Häufchen Elend, besiegt von dem Gott in Person!“

Mit einer lässigen Handbewegung war Masamunes Klinge nun auf Cloud gerichtet.

//Ich schaff das...//

Der Blonde warf noch einen kleinen Schulterblick zu Zack, ehe er in den Angriff

übergang. Mit einem lauten Knallen trafen die Klingen aufeinander und rieben aneinander, bis jemand nachgab. Cloud sprang zurück, ging in die Hocke und stürmte wieder auf Sephiroth zu, das Schwert nach vorne gerichtet.

Der General wich aus, Cloud flog an ihm vorbei und drehte sich um 180°. Schnell schwang er sein Schwert einmal und traf ihn in den Kniekehlen. Sein Gegner sackte sogleich auf die Knie und knurrte.

„Na warte...“

Schon stand er wieder auf den Beinen und tätigte einen Gravititas Zauber. Dagegen konnte ein kleiner Anwärtler nichts tun...

So hing Cloud da nun und zappelte verzweifelt.

Sephiroth lachte, ging zu ihm und berührte ihn an der Wange.

„Diese Runde geht an mich...“

Cloud funkelte kalt mit den Augen, die sich plötzlich giftgrün färbten.

„Nicht mit mir...“

//Ich muss ihn beschützen...//

Etwas in ihm erwachte zum Leben und setzte eine ungeheure Macht frei. Auf einen Schlag konnte er sich befreien und stand wieder auf festem Boden.

Zack sah das ganze fassungslos an und wollte keine Gefahr riskieren. Schnell sprintete er zu Cloud und riss ihn zu Boden.

„Ist gut... ganz ruhig...“

Der Blonde wehrte sich leicht verzweifelt, gab dann aber nach.

Der General musste lächeln.

„Er ist es wirklich... Er ist es!“

Mit einem finsternen Lachen ließ er die beiden alleine.

„Shhh...“

Zack hielt ihn weiter fest und dachte auch nicht daran, ihn loszulassen. Der Kleine schien ihm total verwirrt, wie jemand anders in einem fremden Körper.

„Cloud... Hey...“

Ein Klaps auf die Wange genügte, um ihn in' s Diesseits zurückzuholen.

„Gh... Was ist passiert...“

„Du warst nicht mehr du selbst...“

„...“

Der Blonde setzte sich auf und hielt sich den Kopf.

//Nicht ich selbst? Was hat das zu bedeuten?//

Mit einem Kopfschütteln versuchte er seine Gedanken zu bereinigen und stand auf. Er reichte Zack eine Hand und zog ihn hoch.

„Lass uns was Essen gehen... ich hab Hunger...“

Angesprochener nickte und ging mit ihm in die Mensa. Eine große Auswahl gab es nicht, jedoch konnten sich beide glücklicherweise satt essen.

Nach dem ‚Mahl‘ mussten sie eine neue Mission erledigen. Cloud war etwas verwirrt, denn Zack war diesmal nicht besonders angetan davon. Er hatte nur mitgekriegt, dass es um Chocobos ging. Ein Leibgardenritt oder so etwas. Viel konnte sich der Kleine darunter nicht vorstellen, aber als sie am Ort des Geschehens ankamen, wusste er Bescheid.

„Guten Tag Herr Bürgermeister...“

Zack verneigte sich leicht und zog Cloud mit runter. Einige Minuten später wurden sie zu einem Chocobostall gebracht. Als einer an den Zaun trat, wich Zack erschrocken zurück. Cloud sah ihn verwirrt an.

„Was ist?“

„...naja... Ich habe Angst vor diesen Viechern. Als kleines Kind wurde ich mal von einigen überrannt und hab seitdem großen Respekt vor Chocobos.“

Mit einem Seufzen nahm er nur noch mehr Abstand und drückte sich an die Wand.

Cloud musste schmunzeln.

„Ich such dir einen aus, okay? Ich habe sehr viel Ahnung von diesen Tieren und kann sehen, ob sie brav sind, oder nicht.“

Mit Bedacht ging er um den Zaun und besah sich jeden Chocobo einzeln. Als einer herantrat und sich ohne Widerworte streicheln ließ, sah Cloud zu dem Schwarzhaarigen.

„Der hier ist ganz zahm! Komm her und streichel ihn mal!“

Zack schüttelte hastig den Kopf.

„Ich fass die nicht an! Niemals!“

Der Blonde seufzte kopfschüttelnd und ging zu ihm. Mit einer Umarmung brachte er ihn zur Ruhe.

„Der tut wirklich nichts... Mir kannst du da ruhig vertrauen.“

„Ich vertraue dir ja... Aber diesen Dingern nicht!“

Cloud musste lachen.

„Komm schon, streichel ihn wenigstens mal. Die Leibgarde müssen wir sowieso spielen. Entweder gehst du vorbereitet an die Sache oder unvorbereitet und baust einen Unfall.“

„...“

Zögernd trat der Schwarzhaarige an das Tier und strich ihm vorsichtig über den Schnabel. Als der Chocobo fröhlich warkte, zuckte er zurück. Jedoch traute er sich erneut heran und strich nun durch das weiche Gefieder.

„Irgendwie ist das gar nicht so schlimm...“

Cloud nickte.

„Sag ich doch.“

Nach einiger Zeit hatte Cloud Zack soweit bekommen, auf einem Chocobo zu reiten. So konnten sie nun die berittene Leibgarde antreten.

Der schwarze Wagen des Bürgermeisters fuhr los und die beiden SOLDIER ritten nebenher.

Zack links und Cloud rechts.

Alles verlief gut, bis Cloud' s Tier anfang zu zicken.

„Hey~ Ganz ruhig!“

Er strich ihm beruhigend über den Hals.

„Stimmt was nicht?“

Zack zitterte noch immer leicht und sah unsicher zu Cloud, der weiterhin Probleme mit seinem Reittier hatte.

„Nein, alles okay. Ich schaff das scho-WAAH!!!“

Schon war der Chocobo losgerannt und steuerte auf eine Wand zu. Cloud kniff die Augen zu und wartete den Knall ab, doch kurz vor dem Aufprall bog das Tier ab und raste auf den Wagen zu.

Ein paar Sekunden später landete Cloud hart auf der Motorhaube des Wagens und keuchte.

Sein Reittier hatte fortan Zack anvisiert und fegte diesen von seinem Chocobo. Zitternd lag er auf dem Boden und rollte sich ein. Sein braves Tier rührte sich nicht vom Fleck und blieb besorgt bei ihm stehen, was dem Schwarzhaarigen nur mehr

Angst machte.

„Geh weg...“, wimmerte er und machte sich ganz klein.

Cloud rollte sich von der Motorhaube und ging langsam zu Zack, um ihm den Chocobo vom Hals zu halten.

„Alles okay?“

Er kniete sich zu ihm und half ihm auf die Beine. Der Bürgermeister war währenddessen verschwunden, da er den Vorfall für einen Anschlag hielt.

//Soviel zu der guten Bezahlung... Die können wir vergessen//

Zack nickte leicht und klammerte sich an seinen Kleinen.

„Hilfe.. Ich hasse diese Viecher... mehr als die Pest!“

„Ganz ruhig, das sind auch nur Lebewesen.“

Beruhigend strich er dem Schwarzhaarigen durchs Haar. Dieser schwieg und schien sich etwas zu überlegen. Jedoch kam nicht wirklich etwas dabei raus.

„Wir sollten wieder Bericht erstatten...“

Cloud schluckte. Er wollte nicht wieder zurück. Jetzt noch nicht.

„Lass uns doch vorher lieber noch etwas anderes machen...“

„Wie du willst... Hier in der Nähe ist ein kleiner Strand, hättest du darauf Lust?“

Der Blonde nickte und zog Zack mit zum Wagen. Er wollte am liebsten nie wieder in das Lager zurück, aber was sollte er tun?

Er wollte nunmal SOLDIER werden!

Vermeiden ließ es sich nicht, aber man konnte es wenigstens herauszögern.

Zack fuhr mit ihm zum Strand und verband ihm noch im Wagen die Augen.

„Wehe du schummelst!“

Vorsichtig dirigierte er ihn zum Wasser und schubste ihn rein. Cloud zappelte vorerst panisch, saß dann aber drin und legte die Augenbinde ab. Mit großen Augen besah er sich die malerische Landschaft, die sich ihm bot.

Das Wasser war türkisblau und die Sonne ging bereits unter, was dem ganzen noch mehr Schönheit verlieh.

„Das ist wirklich schön...“

Zack nickte und ging einfach mit seiner Kleidung in' s Wasser. Cloud folgte ihm einfach und schnappte sich seine Hand. Seufzend sah er zu ihm hoch.

„Ich möchte nicht wieder zurück...“

Der Schwarzhaarige lächelte traurig.

„Das geht leider noch nicht... Wenn wir fliehen würden, dann wären wir vogelfrei. Alle Welt dürfte uns nach Bedarf töten. Wirklich jeder.“

Cloud nickte und sah auf das Wasser. Er wollte stark sein... Also durfte er sich nicht mehr freiwillig seiner Angst hingeben. Als sein Blick den des Schwarzhaarigen traf, wurde ihm ganz mulmig. So hatte er ihn noch nicht gesehen. Traurig und gebrochen. Das lag in seinem Blick. Sofort sah er wieder weg.

Zack ließ ihn los und ging wieder zurück. Ihm war nicht mehr nach Romantik zumute. Kein Stück.

Mit gesenktem Blick setzte er sich auf einen großen Stein und schlang seine Arme um seine Beine. Sein Kopf war auf seine Knie gebettet.

Cloud sah verwirrt zu ihm.

//Was hat er nur...//

Hingehen wollte er nicht. Zack braucht seine Privatsphäre, deswegen ging er lieber schonmal zum Wagen und wartete geduldig. Jedoch galt jeder seiner Gedanken dem Schwarzhaarigen...

Zack schniefte und sah weiter auf den weißen Sand. Cloud' s Aussage hatte etwas in ihm bewegt. Bei SOLDIER zu sein ist wirklich kein angenehmes Leben. Er war dorthin gegangen um Ruhm und Reichtum zu ergattern, doch nichts davon war in Sicht. Nur Pein und Qual. Manchmal sogar der Tod in der brutalsten Form. Wenn die Körper der Anwärter versagten und in sich zusammensackten.

Zack hasste diesen Anblick.

Was, wenn dies auch mit Cloud geschehen würde?

Das könnte er sich niemals verzeihen...

Niemals!

Er war für das Wohl des Kleinen verantwortlich. Das hatte er sich geschworen.

Langsam hob er den Kopf und sah zum Horizont, der sich mittlerweile rot gefärbt hatte.

Blutrot.

Sein Atem ging ruhig und beherrscht.

Er bereitete sich mental auf etwas vor.

Die Flucht aus SOLDIER.

Die Flucht vor dem Teufel persönlich.

Ob alles gelingen würde?

Er wollte doch nur Cloud retten. Wenigstens ihn...

Zack atmete tief durch und stand auf. Eine kleine Muschel lag auf dem Boden und wurde sogleich ergriffen. Mit Schwung warf er sie ins Wasser und knurrte auf.

„Vogelfrei? Wir? Und wenn schon! DA SCHEIß ICH DRAUF!!!“

Schon entglitt seiner Kehle ein Lachen.

Es fühlte sich unbeschreiblich an. Gegen den Strom zu schwimmen. Der großen Macht seinen Dienst zu entsagen. SOLDIER war eh nur eine Illusion. Es gab nichts Gutes daran.

Lächelnd und erleichtert ging er zum Wagen zurück und setzte sich an' s Steuer. Sein Blick wanderte zu seinem kleinen Schützling und wurde sofort besorgt.

„Warum weinst du?“

Mit einer Hand strich er ihm über die Wange. Cloud zuckte weg.

„Fahr los...“

Der Schwarzhaarige nickte und gab Gas. Weiter nachzufragen brachte bei dem Blondem sowieso nichts. Wenn er nicht wollte, dann wollte er auch nicht.

Mit trübem Blick sah Cloud aus dem Fenster.

//Er leidet ebenfalls... Warum zeigt er es mir nicht?//

Traurig sah er zu Zack, der sich voll und ganz auf die Straße konzentrierte. Der Blonde seufzte.

„Tut mir leid.“

Damit war das Thema für ihn erledigt. Zack nickte.

Nach einer schier Unendlichkeit in der Cloud sogar kurz eingeschlafen war, sah er wieder raus.

Wo waren sie hier? Das war sicher nicht der Weg zum Hauptquartier. Fragend sah er zu Zack.

„Wo sind wir hier?“

Angesprochener lächelte.

„Wart' s ab!“

--Und wieder ein Kapi fertig.
Gott ist das anstrengend XD
Ich hoffe es gefällt wem^^
Dat Chaos--